Niederschrift zu den Umlaufbeschlüssen des Haupt- und Finanzausschusses (Protokoll Nr. 36) am 17.12.2020

Beteiligte: **Jürgen Ehlert – Tanja Hartdegen - Reiner Ley – René Petzold – Matthias Pfromm – Thilo Weimar – Andre Wenzel**

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Möglichkeit des § 51 a HGO in Anspruch genommen, die nachstehenden Angelegenheiten an Stelle der Gemeindevertretung durch den Haupt-und Finanzausschuss zu entscheiden. Die Entscheidungen wurden im Umlaufverfahren getroffen.

1. Beratung und Beschlussfassung über eine überplanmäßige Auszahlung gem. § 100 HGO bei der Baumaßnahme Abwasser Hilmes 1. Bauabschnitt

Gegen die Beschlussfassung im Umlaufverfahren gem. § 51a HGO besteht kein Widerspruch.

7	**Ja-Stimmen**	**0**	**Nein-Stimmen**	**0**	**Enthaltungen**

Der Haupt- und Finanzausschluss beschließt für die Maßnahme „Abwasser Hilmes, 1. Bauabschnitt“, I1110-037, eine überplanmäßige Auszahlung gemäß § 100 HGO von 191.011,95 €. Die Deckung erfolgt durch nicht benötigte Haushaltsmittel bei der Maßnahme „Gehwege Hilmes K9, 1. Bauabschnitt“, I1210-030.

7	**Ja-Stimmen**	**0**	**Nein-Stimmen**	**0**	**Enthaltungen**

2. Beratung und Beschlussfassung zur Kostenbeteiligung an der UV-Anlage Eiterfeld für die Wasserlieferung zum OT Unterweisenborn

Gegen die Beschlussfassung im Umlaufverfahren gem. § 51a HGO besteht kein Widerspruch.

7	**Ja-Stimmen**	**0**	**Nein-Stimmen**	**0**	**Enthaltungen**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, sich an den Kosten für die Anschaffung einer UV-Anlage durch die Marktgemeinde Eiterfeld für die Wasserlieferung des Ortsteiles Unterweisenborn mit Kosten bis zu 25.000 € zu beteiligen. Der Gemeindevorstand wird mit dem Abschluss eines Vertrages mit der Marktgemeinde Eiterfeld zur Errichtung einer Desinfektionsanlage (UV-Anlage) beauftragt.

7	**Ja-Stimmen**	**0**	**Nein-Stimmen**	**0**	**Enthaltungen**

3. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion gem. § 13 der Geschäftsordnung betreffend eine Erweiterung des Stellplatzes für Wohnmobile

Gegen die Beschlussfassung im Umlaufverfahren gem. § 51a HGO besteht kein Widerspruch.

7	**Ja-Stimmen**	**0**	**Nein-Stimmen**	**0**	**Enthaltungen**

Der Gemeindevorstand wird aufgefordert zu prüfen, ob eine Erweiterung des Stellplatzes für Wohnmobile von drei auf fünf Plätze auf dem vorhandenen Areal möglich ist. Der Kostenrahmen für dieses Projekt ist zu ermitteln. Entsprechende Mittel sind für die Haushaltsplanung 2021 vorzusehen. Gleichzeitig sind Möglichkeiten zur Förderung dieser touristischen Maßnahme zu prüfen.

Bezüglich einer Stellplatzmiete ist zu prüfen, inwieweit sich die Kosten für den Einsatz von Personal für die Vermietung und der zu erwartende Mietertrag für die Kommune rechnen.

7	**Ja-Stimmen**	**0**	**Nein-Stimmen**	**0**	**Enthaltungen**

4. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion gem. § 13 der Geschäftsordnung betreffend die Sicherstellung des Personals der Kindertageseinrichtungen

Gegen die Beschlussfassung im Umlaufverfahren gem. § 51a HGO besteht kein Widerspruch.

7	**Ja-Stimmen**	**0**	**Nein-Stimmen**	**0**	**Enthaltungen**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, ein Betreuungs- und Arbeitszeitmodell zu entwickeln, das zu einer Verbesserung der Arbeits- und Betreuungssituation führt. Die Kosten für die Umstellung von den bisherigen flexiblen Arbeitszeiten auf ein anderes Modell sind zu ermitteln.

7	**Ja-Stimmen**	**0**	**Nein-Stimmen**	**0**	**Enthaltungen**

5. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion gem. § 13 der Geschäftsordnung betreffend großflächige Umweltverschmutzung in Unterweisenborn

Gegen die Beschlussfassung im Umlaufverfahren gem. § 51a HGO besteht kein Widerspruch.

7	**Ja-Stimmen**	**0**	**Nein-Stimmen**	**0**	**Enthaltungen**

Hauptantrag:
Der Gemeindevorstand wird beauftragt, beim Regierungspräsidium in Erfahrung zu bringen, ob Verantwortliche ermittelt werden konnten, denen die Umweltverschmutzung des Grundstückes in der Gemarkung Unterweisenborn zuzuordnen ist. Die Höhe des entstandenen Schadens ist zu beziffern.

Sollten keine Verantwortlichen ermittelt werden, sind die Mittel für die Beseitigung des Umweltschadens in den Haushalt 2021 aufzunehmen.

Herr Jürgen Ehlert stellt gem. § 15 der Geschäftsordnung folgenden Änderungsantrag:
Der Gemeindevorstand wird beauftragt, beim Regierungspräsidium in Erfahrung zu bringen, ob Verantwortliche ermittelt werden konnten, denen die Verschmutzung des Grundstückes in der Gemarkung Unterweisenborn zuzuordnen ist. Um die Höhe des entstandenen Schadens beziffern zu können, ist ein entsprechendes Gutachten in Auftrag zu geben. Dieses soll eine Aussage treffen, um welche Mengen und Klassen von Abfall es sich handelt. Es stellt zudem die Basis für alle möglichen weiteren Schritte dar (z.B. Räumung, Verpachtung zur Wiederbefüllung).

Im Haushalt 2021 ist eine Kostenstelle für das Gutachten und eventuelle Räumungskosten von zunächst 5000 € anzulegen.

7	**Ja-Stimmen**	**0**	**Nein-Stimmen**	**0**	**Enthaltungen**

Da der Änderungsantrag einstimmig beschlossen wurde, erfolgt keine Abstimmung zum Hauptantrag.

6. Bericht über den Haushaltsvollzug gem. § 28 GemHVO zum 30. November

Bei dem Bericht handelt es sich um eine periodische Berichtspflicht gem. § 28 GemHVO. Dieser beinhaltet den Haushaltsvollzug zum Stichtag des 30. November 2020.

Die Vorlage zeigt die Entwicklung der Erträge und der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes sowie die Ein- und Auszahlungen des Finanzhaushaltes.

Zum Auswertungsstichtag konnten Erträge von 8.016.907 € erzielt werden. Den Erträgen stehen Aufwendungen von 6.875.460 € gegenüber. Somit kann zum 30. November d. J. ein Überschuss im Ergebnishaushalt von 1.141.447 € ausgewiesen werden.

Neben der Grund- und Gewerbesteuer sind der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die Schlüsselzuweisungen die wichtigsten Erträge der Gemeinde.

Bei den Haushaltsplanungen wurde mit einem Einkommensteueranteil von 596.625 €/Quartal kalkuliert. Für die bisherigen drei Quartale bekam die Gemeinde 1.696.932 € ausbezahlt, was einen Minderertrag von 92.943 € entspricht. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Auszahlungsbeträge für das 4. Quartal und die Spitzabrechnung bleibt abzuwarten.

Die Gewerbesteuer weist gegenwärtig Erträge von 737.309 € aus. Als Haushaltsansatz wurden 851.800 € gebildet. Zur Kompensation von Gewerbesteuermindereinnahmen bekam die Gemeinde Schenklengsfeld eine Kompensationszahlung von 74.228 €.

Für die bisherigen elf Quartale erhielt die Gemeinde Schlüsselzuweisungen von 1.803.987 €, was dem Planansatz für zwölf Quartale mit 1.968.392 € entspricht.

Bei den Aufwendungen bestehen im Vergleich zu den Haushaltsansätzen keine gravierenden Abweichungen.

Der Haushalt weist zum Auswertungsstichtag einen Überschuss von 149.610 € aus. Eine Aufnahme von Investitionskrediten ist bisher noch nicht erforderlich geworden. Im Dezember wird jedoch ein Investitionskredit von 530.000 € aufgenommen. Zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen erfolgte am 05. Februar und am 24. Juli d. J. die Inanspruchnahme eines Liquiditätskredits von jeweils 300.000 €. Die 600.000 € werden zum Jahresende zurückgezahlt. Von der veranschlagten 521.050 € für die Tilgung von Investitionskrediten wurden zum 30. November d. J. 392.946 € vorgenommen.

Für Investitionen wurden zum Auswertungsstichtag 1.549.587 € ausbezahlt. Hierunter fallen die Anschaffungen von werthaltigen Gegenständen, Zahlungen für abgeschlossene Bauprojekte (z. B. für den 1. Bauabschnitt Hilmes 701.062 €) und aktuelle Bautätigkeiten (z. B. für die Tagespflege 436.788 €, Schenklengsfelder Straße 77.586, Fichten-/Eschenweg 31.894 €) sowie für Planungsleistungen. Die Aufträge für die Baumaßnahmen in der Raiffeisenstraße, Gickelsburg, Bergstraße und Schwärzelsberg wurden vergeben.

Investitionszuschüsse und Investitionsbeiträge konnten bisher in Höhe von 408.213 € erzielt werden.

(Ehlert, Vorsitzender) (Trabert, Schriftführer)